

Der Traum und die Wahrheit

Hey,
wenn du oder ich träume,
ist die Welt nie ohne Bäume
keine Stadt steht unter Wasser
und es gibt keine Menschenhasser.
menschen sterben nicht in Kriege',
es gibt weder Niederlage noch Siege.
Arm und Reich steht nicht weit auseinander
denn zusammen sind wir wunderbar.

Jeder von euch kann etwas bewirken,
auf etwas zu verzichten heißt nicht immer gleich Verlust.

Doch jetzt schauen wir der Wahrheit Mal ins Auge,
was könn' wir tun wie schaut's hier aus?

Kommen wir aus einem Dorf und wollen in die Stadt,
auch wenn jeder ein Auto hat
lass uns fahren nur mit einem
für diesen Tag ist unser Gewissen im reinen.
Die Ozonschicht wird's uns verdanken, denn wir fahren nur mit einem Auto zum Tanken.

Jeder will doch sein Handy laden,
doch auch dadurch tun wir der Umwelt Schäden.
Statt Atom nehmen wir erneuerbare Sachen
mit Biogas und Windrad lassen wir's dann krachen.
der Abfall des Tieres wird hier verbrannt,
so wird's Erneuerbare Energie genannt.

Wir können versuchen weniger Palmöl zu essen,
entschuldigen Sie für das Wort,
aber dies zu essen ist des Orang- Utang's Mord.

Die Erde ist unser grüner Planet,
doch die Wärme bleibt und die Kälte geht.
Die Eisberge lassen die Bären zurück,
so schmilzt die Erde Stück für Stück.

Ohne unsere Bäume wird die Luft bald verschwinden
und wir werden uns alle in der Hölle wieder finden.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)